

Die Prämie wird in Sprachpraxis investiert

Groz-Beckert-Azubis belegen zweiten Platz im Bundeswettbewerb »Fremdsprachen«

Albstadt-Ebingen. Zum zweiten Mal haben zwei Teams der Firma Groz-Beckert am Bundeswettbewerb »Fremdsprachen«, dessen Schirmherr Bundespräsident Horst Köhler ist, teilgenommen – eines davon mit großem Erfolg: Die fünf angehenden Industriekauffrauen qualifizierten sich mit ihrem Projekt »Industrial Clerks – Be Part Of It« für das Bundesfinale in Ingolstadt

und belegten dort einen hervorragenden zweiten Platz.

In ihrem Beitrag hatten die Fünf eine Beratung auf einer Bildungsmesse simuliert, an der sich potentielle Azubis über den Ausbildungsberuf Industriekaufrau/-mann informieren können. Sie erläuterten das Zusammenwirken der verschiedenen Abteilungen eines Industriebetriebs bei der Auftragsabwicklung und inszenierten ein Beratungsgespräch am Messestand.

Dialoge in mehreren Sprachen

Dokumentiert wurde diese Beratung zum einen schriftlich, zum anderen in einem siebenminütigen Film, dessen Dialoge sie allesamt selbst verfasst hatten – in mehreren

Sprachen wohlgermerkt: Es wurde sowohl Englisch als auch Französisch und Portugiesisch parliert.

Der Lohn für die gute Arbeit war neben den Urkunden eine Geldprämie in vierstelliger Höhe. Die Summe wird nun – ganz im Sinne der

Wettbewerbsausrichter – in einen Auslandsaufenthalt investiert: Die fünf Auszubildenden fliegen Ende des Monats mit ihren Ausbildern nach England, um ein Wochenende in London zu verbringen – ganz nach dem Motto »Be part of it!«



Die Groz-Beckert-Azubis Klaudia Walter, Sabrina Scholz, Nadja Schwenk, Isabell Peter und Selina Strobel (von links) haben im Bundeswettbewerb »Fremdsprachen« einen zweiten Platz belegt. Ganz links im Bild Betreuer Frank Rogall, rechts die Juryvorsitzende Birgit Solf-Kellersohn.

INFO

Azubis von Groz-Beckert müssen während der Ausbildung ihre Englischkenntnisse erweitern sowie Grundzüge der chinesischen Sprache und Schrift erlernen – unabhängig davon, in welchem Beruf sie ausgebildet werden. Darüber hinaus können sie sich freiwillig am Bundeswettbewerb Fremdsprachen beteiligen.